



Kinnerhuck Strackholt



KONZEPTION

Integrative Kindertagesstätte Kinnerhuck

Konzeption der integrativen Kindertagesstätte

Vorwort

Liebe Eltern, Freund*innen und Förder*innen des Kinnerhuck Strackholt,

die vorliegende Konzeption der Kindertagesstätte wurde im zurückliegenden Kita-Jahr vom pädagogischen Team des Kinnerhuck erarbeitet. In die Konzeption sind die Erfahrungen der letzten Jahre sowie aktuelle pädagogische und rechtliche Rahmenbedingungen eingeflossen. Sie soll Ihnen und allen Interessierten einen fundierten Einblick in die Arbeit des Kinnerhuck Strackholt geben.

Die LEiLA gGmbH – als Träger des Kinnerhuck Strackholt – ist eine Tochter der Lebenshilfe e.V., eines Vereins, der sich seit 60 Jahren für die Unterstützung von Menschen mit geistiger Behinderung und Ihre Familien einsetzt. Aus dieser Geschichte heraus ist die Integration aller Kinder in unseren Einrichtungen unser Prinzip.

Wir möchten, dass sich jedes Kind bei uns wohl und behütet fühlt. Gleichzeitig ist es unsere Aufgabe, die Kinder individuell zu stärken und in Ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Neugier zu unterstützen. Das ist unser Erziehungs- und Bildungsauftrag.

Die Erfüllung dieser Anforderungen erfordern von unseren Mitarbeiter*innen eine hohe Fachlichkeit gepaart mit einer offenen Haltung und großem Engagement sowie einen liebevollen Blick auf jedes Kind.

Die Erarbeitung einer Konzeption ist ein Verständigungsprozess im Team über die zu leistenden Aufgaben. In der vorliegenden Konzeption sind strukturiert und klar die Eckpunkte der Arbeit des Kinnerhuck‘ dargestellt.

Ich wünsche dem Team vom Kinnerhuck Strackholt viel Erfolg bei der Umsetzung dieser Konzeption und viel Freude bei der Arbeit und mit den Kindern.

Aurich, Dezember 2024



Dr. Nele Krampen

- Geschäftsführerin –

LEiLA gGmbH

Konzeption der integrativen Kindertagesstätte

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
1.1 Geschichte der Kita	1
1.2 Die LEiLA	1
2. Datenschutz	2
3. Bild vom Kind	2
3.1 Inklusion	3
3.2 Kinderschutz	3
3.3 Partizipation	4
4. Rahmenbedingungen	4
4.1 Unser Ort	4
4.2 Aufnahmekriterien	5
4.3 Gruppenstärke	5
4.4 Personelle Besetzung	5
4.5 Ausbildungsstätte	5
4.6 Öffnungszeiten	5
4.7 Schließungszeiten	6
5. Krankheit	6
6. Eingewöhnung	6
6.1 Übergänge gestalten	7
7. Tagesablauf	7
7.1 Mittagessen	9
8. Bildungs- und Lernbereiche	10
8.1 Inhaltliche Ausgestaltung	10
8.2 Kommunikation / Sprache	11
8.3 Beobachtung und Dokumentation	12
9. Zusammenarbeit zwischen Familie und Kita	12
9.1 Kooperationspartner	13
10. Auszeichnungen	13
11. Unser Leitbild	14
12. Schlusswort	15

1. Einleitung

Mit unserer Konzeption möchten wir allen interessierten Eltern und Leser*innen einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit im Kinnerhuck geben. Wir wollen veranschaulichen, wie sich das gemeinsame Leben in unserer Kindertagesstätte gestaltet und aufzeigen, welche Werte uns im Umgang mit den Kindern und allen Menschen wichtig sind.

Unsere Kita Kinnerhuck ist eine Bildungseinrichtung für ALLE Kinder ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt.

Die Grundlage unserer Arbeit ist der „Orientierungsplan für Bildung & Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder“, einzusehen.

1.2 Geschichte der Kita

Den Grundstein für den Kindergarten legte eine Elterninitiative aus Strackholt. Im August 1991 öffnete der Kindergarten Kinnerhuck e.V. seine Türen.

Bedingt durch eine Vielzahl von Anmeldungen wurde 1997 eine zweite und 2002 eine dritte Gruppe eingerichtet.

Im August 2004 wechselte der Verein Kinnerhuck in die Trägerschaft der Lebenshilfe gGmbH. Seither arbeiten wir integrativ.

Im Rahmen einer großen An- und Umbaumaßnahme wurde die Einrichtung im Jahr 2016 auf einen modernen Stand gebracht. Alle Räume wurden großzügig saniert, erweitert oder komplett neu gebaut.

Im August 2019 eröffneten wir, nach einem Anbau an den Kindergarten, die erste integrative Krippe in der Gemeinde Großefehn.

1.3 Die LEiLA

Die Lebenshilfe kümmert sich um die Belange von Menschen mit geistiger Behinderung, deren Eltern und Angehörige.

Schon früh befasste sich die Lebenshilfe in Aurich mit dem Thema Integration im Vorschulalter. Hervorgegangen aus dem damaligen Sonderkindergarten wurde bereits 1984 die erste Integrationsgruppe im Kindergarten Tiddeltopp in Aurich gegründet. In Folge wurden weitere Gruppen geöffnet.

Um Kindern eine möglichst ortsnahe Betreuung zu ermöglichen, zeigten bald auch andere Gemeinden Bereitschaft integrative Kindergärten einzurichten. So wurden in den Gemeinden Wiesmoor und Südbrookmerland Kindergärten unter der Trägerschaft der Lebenshilfe e.V. eröffnet.

2004 folgte der Kinnerhuck Strackholt als erster integrativer Standort in Großefehn.

Im Rahmen einer Umstrukturierung wurde 1998 die Lebenshilfe gGmbH Aurich gegründet, die 2015 in die heutige LEiLA (Lebenshilfe-Einrichtungen im Landkreis Aurich) gGmbH umfirmiert wurde. Diese gemeinnützige GmbH der Lebenshilfe betreibt heute fünf integrative Kitas, vier integrative Krippen sowie die beiden heilpädagogischen Gruppen im Landkreis und die mobile Frühförderung Mopäd.

2. Datenschutz

Die Persönlichkeitsrechte von Kindern sind zu schützen!

Daten der Kinder werden nur mit schriftlicher Einwilligung der Erziehungsberechtigten weitergegeben. Bereits vor Eintritt in die Kita werden alle möglichen Datenerhebungen der Kindertagesstätte im Kinderbogen erläutert und von Ihnen schriftlich eingewilligt.

Für eine spätere Zusammenarbeit mit Schulen, Ärzten, Behörden oder Institutionen unterzeichnen die Erziehungsberechtigten explizit, nach einem erläuternden Aufklärungsgespräch mit den Mitarbeiter*innen, eine Schweigepflichtentbindung.

3. Bild vom Kind

„Kinder suchen Sinn, Wahrheit und Glück!“

In unserem Haus begegnen wir jeder Familie mit Offenheit, Respekt und Freundlichkeit!

Wir empfangen jedes Kind mit offenen Armen, schätzen seine Einzigartigkeit und begleiten es mit Freude und Hingabe.

Jedes Kind, mit seinen Stärken und Ressourcen, ist eine Bereicherung für unsere Einrichtung und somit herzlich Willkommen!

Unsere Erlebnisräume gestalten sich nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder. Sie sind unsere Impulsgeber*innen!

Wir ermöglichen und unterstützen die Kinder darin, selbstbestimmt nach ihren Wünschen am Geschehen und an Angeboten ihrer Wahl teilzunehmen. Jedes Kind ist Forscher*in, Abenteurer*in und Entdecker*in zugleich und wählt aus seiner eigenen inneren Motivation genau das Spiel aus, welches es als richtig und wichtig empfindet.

Im Rahmen unserer täglichen Arbeit ist das vertrauensvolle Miteinander mit dem Elternhaus von großer Bedeutung. Gemeinsam mit den Eltern möchten wir für jedes Kind eine geborgene und positive Atmosphäre schaffen und das Kind auf seinem Weg begleiten und fördern.

An erster Stelle steht für uns Freude, Spaß und Kinderlachen. Wir freuen uns an der Entwicklung eines jeden Kindes teilhaben zu dürfen!



3.1 Inklusion

Integration bedeutet sich auf den Weg zu machen. Inklusion heißt für uns, angekommen zu sein. Die Inklusion ist somit eine Weiterentwicklung von Integration. Sie ermöglicht den Kindern die Teilhabe in der Gruppe, mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die sie mitbringen. Inklusion heißt, dass alle individuellen Bedürfnisse der Kinder ihren Platz finden. Alle Kinder und Eltern werden von den Mitarbeiter*innen gleichermaßen willkommen geheißen.

Die Haltung und die Einstellung der Mitarbeiter*innen haben einen großen Einfluss auf die Arbeit mit den Kindern und den Eltern. Unsere Eltern erfahren auf vielfältige Weise Wertschätzung und Akzeptanz. Eine einheitliche und positive Grundhaltung des Personals gegenüber den Eltern ist die Voraussetzung für die Begegnung auf Augenhöhe und somit eine Chance für eine gelungene Inklusion. Eine Einbindung der gesamten Familie ist hierbei unerlässlich.



Welt-Down-Syndrom-Tag #Sockenaufforderung

3.2 Kinderschutz

„Jedes Kind hat das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung!“

Die pädagogischen Fachkräfte aller Kindertageseinrichtungen haben gemäß §1 Abs 3.3 SGB VIII die Pflicht den Schutzauftrag für das Kindeswohl wahrzunehmen (§8a SGB 8).

Dies beinhaltet sowohl den geregelten Verfahrensablauf, die Dokumentation sowie der nachweislichen Umsetzung zur Sicherung des Kindeswohls bei vermuteter, drohender oder akuter Kindeswohlgefährdung.

Laut §47 Abs 2 SGB VIII ist die Kita verpflichtet, die Vorfälle umgehend der zuständigen Aufsichtsbehörde (Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie) zu melden.

Mögliche Gründe von Kindeswohlgefährdung:

- Vernachlässigung
- Erziehungsgewalt
- häusliche Gewalt/Partnerschaftsgewalt
- emotionale Gewalt
- sexuelle Gewalt

Ein detailliertes Schutzkonzept der Krippe Lüttje Huck und der KiTa Kinnerhuck wurde im Juni 2023 fertiggestellt und im Dezember 2024 aktualisiert.

3.3 Partizipation

Partizipation unterstützt die Vielfalt in unserer Kita. Das Mitspracherecht und die Mitbestimmung sind in unserem Alltag fest verankert. Für die Kinder bedeutet das, dass sie altersgemäß an Entscheidungsprozessen in der Einrichtung teilhaben.

Partizipation stärkt das Selbstwertgefühl. So können selbstbewusste und starke Kinder heranwachsen.

Aus diesem Grund werden die individuellen Interessen und Bedürfnisse eines jeden Kindes berücksichtigt.



4. Rahmenbedingungen

4.1 Unser Ort

Die Kindertagesstätte Kinnerhuck befindet sich in der Gemeinde Großefehn, im Ortsteil Strackholt.

Die Kita liegt sehr zentral, umgeben vom ansässigen Arzt, der Apotheke, dem Dorfladen und dem Wohnpark Pflegebutler. Die weiteren Geschäfte, sowie die Grundschule sind ebenfalls gut zu Fuß zu erreichen.

Die ländliche Lage gibt den Kindern die Möglichkeit sich in der freien Natur zu bewegen, sich frei zu entfalten und ihre Sinne intensiv zu erleben. Die noch betriebene Agrarwirtschaft trägt einen Teil dazu bei.

4.2 Aufnahmekriterien

Die Aufnahme der Kinder erfolgt anhand einer Kriterienliste der Gemeinde Großefehn. Bitte melden Sie ihr Kind über die zentrale Online-Anmeldung der Gemeinde Großefehn an.

<https://www.grossefehn.de/cms/online-anmeldung.html>

4.3 Gruppenstärke

Zurzeit besuchen insgesamt 68 Kinder am Vormittag unsere Kindertagesstätte. In den drei integrativen Kindergartengruppen werden jeweils 18 Kinder von 3 pädagogischen Fachkräften betreut. In unserer integrativen Krippe werden 14 Kinder von 4 pädagogischen Fachkräften betreut.

Somit entspricht die Gruppenstärke den Anforderungen des NKitaG (Niedersächsisches Kindertagesstättengesetz).

4.4 Personelle Besetzung

Zurzeit arbeiten 17 pädagogische Fachkräfte wie Erzieher*innen, Erzieher*innen mit integrativer Zusatzausbildung, Heilerziehungspfleger*innen, Pädagogische Assistenten*innen, eine Küchenhilfe und fünf Reinigungskräfte in unserem Haus.

Wir legen großen Wert auf interdisziplinäre Arbeit, weshalb wir zusätzlich fachliche Unterstützung von zwei Logopädin und einer Ergotherapeutin bekommen.

4.5 Ausbildungsstätte

Unsere Einrichtung bildet angehende Sozialassistenten*innen, Erzieher*innen und Heilerziehungspfleger*innen aus, welche aus den Fachschulen der Region zu uns kommen.

Außerdem bieten wir Praktikant*innen jederzeit die Möglichkeit, in den pädagogischen Berufszweig hineinzuschnuppern.

4.6 Öffnungszeiten

Kernbetreuungszeiten

Grüne Gruppe	07.30 - 14.30 Uhr	(Ganztagsgruppe)
Blaue Gruppe	08.00 - 14.00 Uhr	
Rote Gruppe	08.00 - 14.00 Uhr	
Lüttje Huck	08.00 - 14.30 Uhr	(Ganztagsgruppe)

Randzeiten (Sonderöffnungszeiten)

Sonderöffnungszeiten von 07.00 Uhr bis 08.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 14.30 Uhr können bei Anmeldung jeweils hinzu gebucht werden.

4.7 Schließungszeiten

In den Sommerferien schließt die Kindertagesstätte für 3 Wochen. Während dieser Zeit bietet die Gemeinde Großefehn eine Ferienbetreuung für alle Kindergartenkinder an. Zwischen Weihnachten und Neujahr ist die Einrichtung ebenfalls geschlossen.

Zusätzliche Schließungstage, bedingt durch Fortbildungen der pädagogischen Mitarbeiter*innen, bewegliche Feiertage oder Betriebsausflüge werden rechtzeitig bekannt gegeben. Die Schließungszeiten werden in Absprache mit dem „Elternbeirat Kinnerhuck“ festgelegt.

5. Krankheit

„Auch die Kleinsten werden mal krank.“

Fürsorge in Anlehnung an § 33 Infektionsschutzgesetz

Alle Mitarbeiter unserer Einrichtung haben eine Fürsorgepflicht. Kinder die an einem Infekt erkrankt sind brauchen eine besondere Fürsorge. Durch Zuwendung und Ruhe des familiären Umfelds, genesen Kinder am besten.

Um übertragbare Infektionen zu vermeiden, werden die Erziehungsberechtigten dazu angehalten ihre Kinder zu Hause zu betreuen oder vorzeitig aus der KiTa abzuholen.

Somit stellen wir sicher, dass ansteckende Krankheiten keine Chance haben, sich in unserer KiTa zu verbreiten.

Damit sich Ihr Kind wieder voll und ganz auf den Kita-Alltag konzentrieren und einlassen kann, muss Ihr Kinder 48 Stunden symptomfrei sein.

Über aktuell auftretende Krankheiten in unserer Einrichtung, informieren wir Euch über Aushänge in unseren Eingangsbereichen.

Auch wir als Fachkräfte sind vor Krankheiten nicht geschützt. Durch das Ampelsystem der LEiLA, welches sich ebenfalls in unseren Eingangsbereichen befindet, informieren wir Euch über unsere personelle Besetzung.

Sollte Ihr Kind von einer übertragbaren Infektion betroffen sein, bitten wir um eine telefonische oder digitale Mitteilung über die Leandoo- App.

6. Eingewöhnung

„Die Eingewöhnung gestaltet sich so individuell wie das Kind selbst.“

Im Zeitraum der Eingewöhnung steht das Wohl des Kindes im Vordergrund. Es geht darum, dass das Kind seinen sicheren Platz in einer neuen und für sie fremden Umgebung findet. Während der Eingewöhnung sind die Eltern der „sichere Hafen“ in der noch neuen und fremden Umgebung. Ein intensiver Austausch zwischen Eltern und Erzieher*innen ist die Grundlage für ein erfolgreiches Ankommen in unserer Kita.

Im Krippenbereich gibt es ein Eingewöhnungskonzept, welches an das Berliner Modell angelehnt ist. Nähere Informationen zum Berliner Modell befinden sich in der Willkommensmappe.

*„Nicht das Kind soll sich der Umgebung anpassen,
sondern wir sollten die Umgebung dem Kind anpassen.“*

(Zitat von Maria Montessori)

6.1 Übergänge gestalten

Der Übergang von der Krippe in den Kindergarten ist in der frühkindlichen Entwicklung des Kindes ein Meilenstein. Aufgrund unseres teiloffenen Konzeptes finden im Alltag regelmäßige Kontakte statt. So können erste Kontakte aufgebaut und das neue Umfeld bereits vorab kennengelernt werden. Mit Feststehen der Folgegruppen finden Besuche in der jeweiligen Gruppe statt. Kontakte zu den neuen Erzieher*innen werden angebahnt und ein erster Beziehungsaufbau wird durchlaufen. Für die Kinder ist es wichtig, dass sie den Übergang positiv erleben und sich mit Freude und Zuversicht auf den Kindergarten einlassen können.

Ebenfalls arbeiten wir mit externen Krippen zusammen. Die Erzieher*innen besuchen die Krippen in der Gemeinde Großefehn, um erste Kontakte zu den Kindern zu knüpfen. Umgekehrt besuchen uns die Krippenkinder mit ihren Erzieher*innen, um gemeinsam die Kita zu erkunden.

Auch der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule ist uns wichtig. Während des gesamten Kindergartenjahres findet ein aktives Miteinander zwischen unserer Kindertagesstätte und den umliegenden Grundschulen statt. Hierbei orientieren wir uns an den Vorgaben des sogenannten Brückenjahres. Beim Wechsel vom Kindergarten in die Grundschule bieten wir Gesprächsmöglichkeiten zwischen Kindergarten, Elternhaus und Grundschule an.

7. Tagesablauf

Unser Frühdienst empfängt die ersten Kinder ab 7.00 Uhr. Ab 08.00 Uhr beginnt für alle Kinder die Freispielzeit, in der sie an verschiedenen offenen Angeboten teilnehmen und sich gegenseitig in den anderen Gruppen besuchen können.

Während dieser Zeit werden alle Räume der Kindertagesstätte, das Außengelände miteingeschlossen, genutzt.

Nach dem Morgenkreis findet in den jeweiligen Stammgruppen das gemeinsame Frühstück statt und wird von dem Team begleitet.

Unser naturnahes Außengelände, die Bücherei und die großzügigen Gruppenräume mit jeweils integrierter Küche, bieten vielfältige Möglichkeiten den Vormittag interessant und spannend zu gestalten.

Unser hervorragend ausgestatteter Mehrzweckraum bietet den Kindern vielfältige Bewegungsmöglichkeiten. Neben den Bewegungsangeboten während des Freispiels und während der Gruppenzeiten, wird dieser Raum auch zur Wahrnehmungs- und Bewegungsförderung von unserer Physiotherapeutin genutzt.

Der Kleingruppenraum, auch „Fuchsbau“ genannt, wird überwiegend für die angehenden Schulkinder oder zur Kleingruppenarbeit genutzt. Außerdem findet hier die Sprachförderung unserer Logopädin statt.

Einmal wöchentlich findet das von Mitarbeiter*innen und Eltern organisierte Elterncafé statt. Dieser Treffpunkt bietet unseren Eltern die Gelegenheit an offenen Gesprächsrunden teilzunehmen. Für die Kinder wird in der Mensa, außerhalb der Essenzeiten, trommeln, spielen auf der Kindergitarre oder das Mitsingen im wöchentlichen gruppenübergreifenden Singangebot.

Unsere Holzwerkstatt lädt die Kinder zum Werkeln, Hämmern und Sägen ein.

Der Mittagskreis mit Gesprächen, Singspielen und Geschichten rundet den Vormittag ab, bevor es zum Mittagessen oder nach Hause geht.

Für die Kinder der Ganztagsgruppe und für die Spätdienstkinder besteht bis 14.30 Uhr ein weiteres, interessantes Spielangebot oder die Möglichkeit sich im Ruheraum schlafen zu legen.



Tagesablauf (Zusatz Krippe)

Die Krippe hat die gleichen Öffnungszeiten und Tagesabläufe wie der Kindergarten. Die Essenszeiten weichen auf Grund der Strukturen in der Krippe, von denen des Kindergartens ab. In der Zeit von ca. 08.45 bis 09.30 Uhr findet das Frühstück im Gruppenraum der Krippe statt. Die Kinder dürfen selbstbestimmt ihren Platz am Tisch aussuchen. In der Krippe sowie auch im Kindergarten achten wir auf ein gesundes Frühstück.

Das Mittagessen der Krippe findet in der Zeit von 11.30 Uhr – 12.00 Uhr statt. Gerne nutzen auch sie die Räume des Kindergartens, wie z.B. den Mehrzweckraum und auch die Mensa mit.

Aufgrund der besonderen Bedürfnisse von Kindern im Alter von 1-3 Jahren, fällt der pflegerische Anteil in der Krippe höher aus.



7.1 Mittagessen

In der Zeit von 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr bieten wir für alle Kinder ein Mittagessen an. Das Essen wird täglich frisch von Apetito zubereitet. Zusätzlich wird täglich frisches Obst oder Gemüse von Bleeker dazu angeboten. Die Ausgabeküche und unsere gemütliche Mensa bieten allen Kindern hierfür ausgezeichnete Bedingungen.



8. Bildungs- und Lernbereiche

Unsere inhaltliche Arbeit orientiert sich an den Lernbereichen des niedersächsischen Orientierungsplan, siehe...

https://www.mk.niedersachsen.de/download/4491/Orientierungsplan_fuer_Bildung_und_Erziehung_im_Elementarbereich_niedersaechsischer_Tageseinrichtungen_fuer_Kinder_mit_den_Handlungsempfehlungen_fuer_Kinder_unter_3_Jahren_und_den_Handlungsempfehlungen_Sprachbildung_und_Sprachfoerderung.pdf

(24.05.2022)

Von Anfang an werden alle Kinder durch unsere pädagogische Arbeit auf ihrem Lebensweg begleitet. Unsere pädagogische Ausrichtung ist situationsorientiert und richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen und Stärken der einzelnen Kinder.



8.1 Inhaltliche Ausgestaltung

Die Inhalte des Krippen- und Kindergartenalltags richten sich nach den Jahreszeiten, Traditionsfesten und insbesondere nach den Bedürfnissen und aktuellen Themen der Kinder. Somit können die Projekte in den einzelnen Gruppen auch verschieden und individuell ausgestaltet werden. Hierfür steht uns eine Vielfalt an Ideen, Materialien und Räumlichkeiten zur Verfügung.

Ausflüge, Besichtigungen und besondere Veranstaltungen runden die Projektarbeit ab.

Alle angehenden Schulkinder nehmen im Laufe des Kindergartenjahres an verschiedenen Aktionen, hinsichtlich der Kooperation mit den hiesigen Grundschulen, teil.

Die Kleingruppenarbeit ist ein Bestandteil unserer inhaltlichen Arbeit. Sie findet sowohl in der Freispielphase als auch während der Gruppenzeit oder in Zusammenarbeit mit den Therapeuten statt.

Die Projektarbeit baut auf die Kleingruppenarbeit auf oder wird ergänzend angeboten.



8.2 Kommunikation / Sprache

„Man kann nicht, nicht kommunizieren.“

(Zitat von Paul Watzlawick)

Genau wie in diesem Satz, nehmen wir das Kind mit seinen individuellen sprachlichen Fähigkeiten an. Dabei nutzen wir alle Formen der verbalen und nonverbalen Kommunikation. Auch der Einsatz von unterstützter Kommunikation ist eine gute Ausdrucksmöglichkeit.

Wir fördern die alltagsintegrierte Sprachbildung der Kinder u.a. über:

- ✚ handlungsbegleitendes Sprechen
- ✚ Morgenkreis / Abschlusskreis
- ✚ Essenssituation
- ✚ Bücher anschauen und vorlesen.

Darüber hinaus unterstützen wir die Sprechfreude der Kinder mit sprachfördernden Angeboten. Unsere Sprachförderkräfte haben ein besonderes Augenmerk auf die individuelle Förderung des Kindes und die Sprachüberprüfung. Das aktive Sprechen wie auch das Sprachverständnis sind Schwerpunkte der sprachlichen Bildung.

8.3 Beobachtung und Dokumentation

Die Beobachtung ist eines unserer wichtigsten Instrumente. Entwicklungsorientierte Beobachtungsmethoden zielen auf die Bedürfnisse und Interessen einzelner Kinder und der Gesamtgruppe ab. Jedes Kind kann so ressourcenorientiert und gezielt gefördert und geleitet werden.

Unsere Beobachtungen und Dokumentationen bieten zudem eine wichtige Grundlage für den Austausch mit den Eltern.

Das gesamte Portfolio des Kindes wird am Ende der Kita-Zeit dem Kind überreicht.

Eine Weitergabe von schriftlichen Informationen über das Kind, an die Grundschulen oder andere Institutionen, erfolgt aus datenschutzrechtlichen Gründen nur nach einer schriftlichen Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.

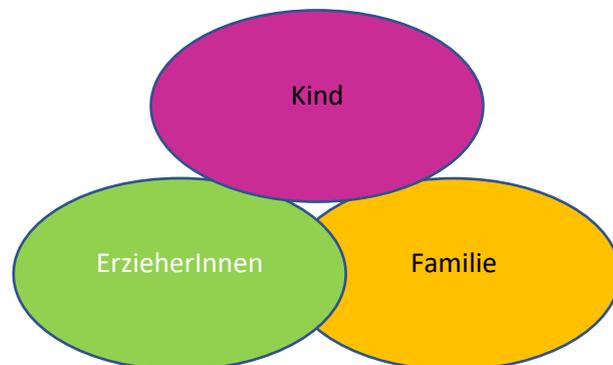
9. Zusammenarbeit zwischen Familie und Kita

Eine aktive Zusammenarbeit mit den Familien bedeutet für uns:

- Tür- und Angelgespräche
- regelmäßige Entwicklungsgespräche
- Schnuppertage in der Kita
- Hausbesuche
- Elternabende
- Mitgestaltung von z.B. Elterncafé, Festen und Aktivitäten

Mitwirkung in verschiedenen Gremien:

- Elternrat
- Gemeindeelternrat
- Lebenshilfebeirat



9.1 Kooperationspartner

Eine gute Vernetzung in dem Sozialraum vor Ort bietet die Möglichkeit verschiedene Systeme zur Unterstützung zu aktivieren.

Kontakte und ein fachlicher Austausch unterstützen und fördern die Arbeit mit unseren Familien.

Dieses findet mit folgenden Personen und Einrichtungen statt:

- Frühförderung / MoPäd
- Krippen
- Tagespflege
- Kindertagesstätten
- Grundschulen
- Fach- und Berufsschulen
- Allgemeinbildende Schulen
- Therapeuten
- Ärzte
- Landkreis Aurich

Die Vielfalt die sich aus der Fachlichkeit ergibt, spiegelt sich in unserer täglichen Arbeit wider. Alle Beteiligten haben den gleichen Stand an Informationen in Bezug auf die Kinder und somit ein umfassendes Bild. Das erleichtert die Verständigung untereinander.

10. Auszeichnungen

Wir wollen auch in Zukunft noch viele, weitere Projekte durchführen und sind offen für innovative Ideen der Kinder, der Eltern und des Team Kinnerhuck'.

Es ist jedoch genauso wichtig, regelmäßig inne zu halten und das eigene Handeln zu reflektieren!



Qualitätsgütesiegel Landkreis Aurich



Bundesprogramm Sprach- Kita
(Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist!)



AOK Jolinchen Kids
(gesunde Ernährung)



Markenzeichen
Bewegungskita



11. Unser Leitbild

DIE KINDER UND WIR

In unseren Einrichtungen ist jedes Kind willkommen. Wir sehen jedes Kind in seiner Einzigartigkeit und Ganzheitlichkeit. Wir unterstützen die Kinder und ihre Familien dabei, ihr Recht auf Bildung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben umzusetzen. Ausgangspunkt für unsere pädagogische Arbeit sind die Bedürfnisse und das Wohl der Kinder sowie ihrer Familien.

DIE ELTERN UND WIR

Wir unterstützen die Eltern bei ihrer Erziehungsarbeit und erkennen die Familie als einen wichtigen Bestandteil unserer Arbeit an. Wir begegnen gesellschaftlichen Veränderungen mit neuen Angeboten, wie der Erweiterung der Öffnungszeiten, dem Angebot eines Mittagessens, mit dem Ausbau von Krippenplätzen. Wir bieten Eltern Raum zum Austausch und zur Begegnung. Umfangreiche Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten für die Eltern. Die transparente Auseinandersetzung um das Wohl der Kinder sind für uns die Grundlage einer guten Zusammenarbeit.

UNSER UMFELD UND WIR

Wir sind aktive Kommunikationspartner und verantwortlich Handelnde in dem regionalen und sozialen Umfeld unserer Einrichtungen und verstehen uns als Teil eines sozialen Netzwerkes. Die sich daraus ergebenden Sichtweisen und Erkenntnisse spiegeln sich in unserer täglichen Arbeit wider.

WIR, DIE MITARBEITER*INNEN

Qualifizierte, motivierte und zufriedene Mitarbeiter*innen sind die Basis einer guten pädagogischen Arbeit. Deshalb legen wir großen Wert auf gute Rahmenbedingungen und nutzen Weiterbildungsmöglichkeiten. In unseren Einrichtungen entwickeln wir gemeinsam konzeptionelle Ideen, die wir mit großer Motivation umsetzen und mit Leben füllen. Als Grundlage für eine gute Zusammenarbeit pflegen wir einen partnerschaftlichen und respektvollen Umgang miteinander.

UNS ZEICHNET AUS

Die gemeinsame Erziehung und Bildung von Kindern sind für uns ein selbstverständlicher Leitgedanke. In unseren vielfältigen pädagogischen Einrichtungen werden langjährige Erfahrungen im Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern ab dem Zeitpunkt der Geburt bis zur Einschulung umgesetzt. Vielfältigkeit ist für uns ein hohes Gut, denn erst durch die Vielfalt, die alle Menschen mitbringen, wird unsere Arbeit lebendig!

12. Schlusswort

Unsere Konzeption wird lebendig durch die Menschen, die mit ihr arbeiten; mit den Kindern, den Eltern und den Mitarbeiter*innen im Kinnerhuck.

Die Arbeit mit Kindern bedeutet ständig Bewegung und Bewegung bringt Veränderung mit sich. Das bedeutet für uns, dass unsere Konzeption kein feststehendes Skript ist, sondern sich durch Lebendigkeit und Individualität auszeichnet und weiterentwickelt.

Zur Weiterentwicklung von Inklusion brauchen wir ein Umdenken in allen Lebensbereichen und nicht nur in der Kita.

Ein Jeder ist aufgefordert einfach anzufangen und seine eigene, ganz persönliche Haltung neu zu betrachten und den ersten Schritt in Richtung Inklusion zu wagen.

Danke, für das Interesse und das Lesen unserer Konzeption!

Das Team Kinnerhuck

Strackholt, Dezember 2024



Kontakt

Kindertagesstätte Kinnerhuck

Hinterfenkenweg 14

26629 Strackholt

Telefon 04946 – 1867

Fax 04946 – 899452

kinnerhuck@leila-aurich.de

www.leila-aurich.de